

Auszug aus dem substanziellen Protokoll 105. Ratssitzung vom 26. August 2020

2805. 2020/287

Beschlussantrag der SVP-Fraktion vom 01.07.2020: Durchführung einer Themendebatte zu COVID-19

***Roger Bartholdi (SVP)** begründet den Beschlussantrag (vergleiche Beschluss-Nr. 2691/2020): Niemand hätte auch nur annähernd ahnen können, was das für Konsequenzen haben könnte, obwohl wir schon diverse Viren wie SARS, Vogelgrippe usw. hatten: Wir waschen unsere Hände überall, tragen Schutzmasken, es gibt eine Abstandsregel von anfänglich zwei, jetzt noch anderthalb Metern, es gab eine Zwangsquarantäne von zwei Wochen, während der man nicht mehr nach Draussen durfte. Für die Wirtschaft, die Arbeitsplätze und die reduzierten Steuereinnahmen der Stadt Zürich hatte dieser Lockdown drastische Auswirkungen. Auch unabhängig von diesem Lockdown hatten die Massnahmen des Bundes Auswirkungen negativer Art für unsere Wirtschaft. Wir befinden uns in einer Situation mit derart drastischen Auswirkungen – man spricht teilweise vom Covid-19-Zeitalter – wie es sie seit dem letzten Weltkrieg nicht mehr gab. Umso mehr braucht es eine Debatte über dieses Thema, derer sich der Rat bisher fast schon verweigert hatte. Es gab einzelne Vorstösse und solche, die man für dringlich erklärte und die dementsprechend auch schon drangekommen sind. Beispielsweise haben wir für den zweiten September zwei dringliche Vorstösse – eine Motion und ein Postulat, Top 32 und 33 auf der heutigen Tagliste, bereits anfangs Mai eingereicht. Das zeigt, wie wichtige Vorstösse zu diesem wichtigen Thema liegen bleiben. Darum braucht es zwingend diese Themendebatte, um einerseits die Situation auf städtischer Ebene zu würdigen, aber auch um endlich eine effiziente Debatte zum Thema abhalten und die Vorstösse behandeln zu können. Das Instrument der Themendebatte wurde im vergangenen Jahr mehrmals angewendet. Es ist sinnvoll, wenn entweder das Thema wichtig ist oder diverse Vorstösse zu einem Thema anstehen und man dadurch verhindern könnte, an mehreren Mittwochabenden über das gleiche Thema zu sprechen. Diese beiden Gründe sind in diesem Fall gegeben. Wir haben diese Themendebatte bereits im Büro beantragt, aber dort keine Mehrheit gefunden. Darum beantragen wir es euch hier, in der Hoffnung, dass die Fraktionen mittlerweile schlauer geworden sind. In der Bevölkerung würde niemand Verständnis dafür aufbringen, wenn Covid-19 hier drinnen kein Thema ist – gerade, wenn wir am Wochenende von der Stadtpräsidentin etwas zur Maskenpflicht gehört haben. Diverse Fraktionen und Kommissionen stellen Fragen zu Covid-19, nur hier drin in der Öffentlichkeit des Rats soll es kein Thema sein? Das ist unverständlich.*

***Dr. Davy Graf (SP)** stellt den Ablehnungsantrag und begründet diesen: Wir müssen nicht nur die kurzfristige, sondern auch die mittelfristige Zukunft dieser Stadt sichern und das tun wir jede Woche, indem wir Weisungen effizient abhandeln, die Kommissionen effizient arbeiten und indem wir die Stadt auf breite Stützen stellen. Roger Bartholdi (SVP) hat nichts Inhaltliches gesagt – was wir auch nicht mehr von euch hören möch-*

ten, keine Angst, sondern wir wollen den Abend beschleunigen. Die Bevölkerung versteht es nicht, behandelten wir hier drin Themen, die nicht in unserer Reichweite sind. Dies sind Themen, die die Exekutive treffen muss, getroffen hat und die sie kommuniziert und wir als Bevölkerung befolgen sollten – zur Gesundheit aller. Die Dringlichkeiten wurden gemacht, wieso wir noch nicht dazu gekommen sind, sie zu behandeln, kannst du, Roger Bartholdi (SVP), vielleicht besser erklären als ich. Das Büro ist der Ort, in dem man solche Themendebatten ansetzt und dort haben wir zur Genüge darüber gesprochen und ausgefochten, ob diese Themendebatte stattfinden sollte oder nicht. Die Mehrheit des Büros hat sich dagegen entschieden und ich bitte dich, dies zu respektieren.

Weitere Wortmeldungen:

Markus Merki (GLP): *Die GLP unterstützt den Beschlussantrag. Es ist sinnvoll, all die Covid-19-Vorstösse zu kanalisieren und gemeinsam zu behandeln. Wir taten dies im vergangenen September mit all den Klimavorstössen.*

Roger Bartholdi (SVP): *Ich habe bewusst darauf verzichtet, inhaltlich über Covid-19 zu sprechen, den dies wäre genau der Sinn der angestrebten Debatte. Dr. Davy Graf (SP) hat es erwähnt: drei oder vier Vorstösse wurden für dringlich erklärt, aber das sind genau jene Vorstösse, die rot-grün möchte und genau das kritisiere ich: Man erklärt nur jene Vorstösse für dringlich. Bei einer Themendebatte würden alle Vorstösse behandelt, auch wenn sie zum Beispiel von der EVP kommen. Ich verstehe nicht, warum sich die SP etwa dagegenstellt, das städtische Gewerbe zu unterstützen, wie wir das wollen. Das ist eine städtische Angelegenheit und hat nichts mit Kanton und Bund zu tun. Wir wollen das Gewerbe unterstützen, ihr nicht, das ist euer Recht, aber lasst doch bitte die Debatte zu, statt sie auf den Sankt-Nimmerleins-Tag zu verschieben.*

Dr. Davy Graf (SP): *Top 14 sind zwei GLP-Vorstösse zu Covid-19. Nächste Woche sind Covid-19-Vorstösse in der Pipeline von SVP, SVP, FDP, SP, SP und SP. Ja, leider sind wir ein Drittel des Parlaments und dürfen auch mal einen Vorstoss einreichen. Wir haben darauf geachtet, dass jene Covid-Vorstösse für dringlich erklärt werden, die dringlich sind. Das hat nichts mit der Partecouleur zu tun.*

Ernst Danner (EVP): *Wenn die erwähnten Covid-Vorstösse in der normalen Debatte behandelt werden, wäre das Problem gelöst. Ich habe aber in Erinnerung, dass die Dringlicherklärung abgelehnt wurde. Das heisst, dass man es nicht jetzt diskutieren möchte. Wir haben insofern ein hinkendes Parlament, dass alles, was von rechts kommt, praktisch nie eine Dringlicherklärung erreichen kann, denn dies wird abgeklemt. Wir von der EVP finden das nicht immer fair. Das ist der einzige Grund, weshalb wir dafür sind, das Thema zusammenzufassen. So kommt auch einmal die andere Seite an die Reihe und darum werden wir dem Beschlussantrag zustimmen.*

Der Rat lehnt den Beschlussantrag mit 29 gegen 80 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) ab.

Mitteilung an den Stadtrat

3 / 3

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat